

Gasthaus zur Post

Tischgebet vor dem Frühstück:

Im Namen des Vaters...

Wir danken dir, Herr, dass wir diese Tischgemeinschaft haben und ein Zuhause. Schenke uns dadurch die Kraft, andere gastfreundlich aufzunehmen. Denn viele Menschen brauchen uns.

Im Namen des Vaters...

Tischgebet nach dem Frühstück:

Im Namen des Vaters...

Wir sagen, lieber Vater, Dank für Deine Gaben, Speis und Trank. Erhalt uns, Herr, unser täglich Brot. Amen.

Im Namen des Vaters...

Vor dem Gasthaus zur Post

Morgengebet

Begleite mich, Herr, an diesem neuen Tag.
Sei mir nahe auf meinen Wegen,
bei meinem Tun, in meinen Gedanken.
Mach mich bereit zum Helfen.
Zum Ermutigen und Trösten.
Gib mir Mut zum Widerstehen,
zum Einlenken und Vergeben..
Lass mich froh werden
durch ehrliche Worte und
durch freundliche Gesichter
Begleite mich Herr,
an diesem neuen Tag.
Amen

Lieder:

Neuwerker Heimatlied
Nach der Heimat

Innenhof Schloss Rheydt

Auch wenn ich alle Straßen gegangen wäre,
Berge und Täler durchquert hätte
von Osten nach Westen,
so lange ich nicht die Freiheit entdeckt habe,
ich selbst zu sein, habe ich nichts erreicht.

Auch wenn ich all mein Hab und Gut geteilt hätte
mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen,
mich mit Wanderern von tausend Wegen
angefreundet oder die Unterkunft mit Heiligen
und Prinzen geteilt hätte,
so lange ich nicht in der Lage bin,
morgen meinem Nachbarn zu vergeben,
habe ich nichts erreicht.

Auch wenn ich mein Gepäck
von Anfang bis Ende getragen hätte,
und auf jeden Wanderer gewartet hätte,
der Aufmunterung braucht,
oder mein Bett denjenigen angeboten hätte,
die später gekommen sind,
und meine Wasserflasche verschenkt hätte
ohne Gegenleistung,
so lange ich bei meiner Rückkehr nach Hause
oder an die Arbeit nicht in der Lage bin,

eine Gemeinschaft zu bilden,
Freude, Frieden und Einigkeit zu verbreiten,
habe ich nichts erreicht.

Selbst wenn ich jeden Tag Essen
und Wasser gehabt habe,
jede Nacht ein Dach über dem Kopf
und eine Dusche genießen konnte,
oder meine Wunden gut versorgt wurden,
so lange ich in all dem nicht die Liebe Gottes entdecke,
habe ich nichts erreicht.

Auch wenn ich alle Monumente gesehen hätte
und die schönsten Sonnenuntergänge betrachtet hätte;
selbst wenn ich gelernt hätte,
in jeder Sprache zu grüßen,
oder sauberes Wasser von allen Quellen
geschmeckt hätte, so lange ich nicht herausfinde,
wer der Erschaffer dieser kostenlosen Schönheiten und
so viel Friedens ist,
habe ich nichts erreicht

Wenn ich von heute an nicht weiterhin
in Deinen Wegen wandere
suchend und lebend, so wie ich es gelernt habe;
wenn ich von heute an nicht in jeder Person,
Freund oder Feind, einen Freund Gottes sehe,

den einzigen Gott in meinem Leben,
dann habe ich nichts erreicht.

An der Korschenbroicher Straße

*Beten wir unseren letzten Rosenkranz dieser Wallfahrt:
Jesus, der uns heimbringt*

Matthiasstein an der Niers

Die Geschichte von zwei Freunden

Zwei Freunde wanderten durch die Wüste. Während der Wanderung kam es zu einem Streit und der eine schlug dem anderen im Affekt ins Gesicht.

Der Geschlagene war gekränkt. Ohne ein Wort zu sagen, kniete er nieder und schrieb folgende Worte in den Sand:

"Heute hat mich mein bester Freund ins Gesicht geschlagen."

Sie setzten ihre Wanderung fort und kamen bald darauf zu einer Oase. Dort beschlossen sie beide, ein Bad zu nehmen. Der Freund, der geschlagen worden war, blieb auf einmal im Schlamm stecken und drohte zu ertrinken. Aber sein Freund rettete ihn buchstäblich in letzter Minute.

Nachdem sich der Freund, der fast ertrunken war, wieder erholt hatte, nahm er einen Stein und ritzte folgende Worte hinein:

"Heute hat mein bester Freund mir das Leben gerettet."

Der Freund, der den anderen geschlagen und auch gerettet hatte, fragte erstaunt: "Als ich dich gekränkt hatte, hast du deinen Satz nur in den Sand geschrieben, aber nun ritzt du die Worte in einen Stein. Warum?"

Der andere Freund antwortete: "Wenn uns jemand gekränkt oder beleidigt hat, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder auslöschen kann. Aber wenn jemand etwas tut, was für uns gut ist, dann sollten wir das in einen Stein gravieren, damit kein Wind es jemals löschen kann."

Verabschiedung:

Drei Heister Kapelle

Zeig mir den Weg zur Wahrheit, wo die Hoffnung nicht existiert und das einzige Licht in mir erstrahlt.

Zeig mir den Weg nach oben, wo die Sonne mich berührt und wo völlige Stille mich beherrscht.

Zeig mir den Weg wo das Leben aufhört und die Wirklichkeit beginnt.

Zeig mir den Weg zum inneren meines Herzens, wo meine Angst sorglos erstickt.

Zeig mir den Weg zur Liebe wo Hass nicht existiert und ich nicht von innen heraus zerbreche.

Zeig mir den Weg zu einer Welt, wo mich jemand versteht und mir zuhört.

Zeig mir den Weg zu meinen Träumen, wo die Phantasie, mir die Türen öffnet.

Zeig mir den Weg zu meiner Kraft die mich am Leben hält.

Zeig mir einfach den Weg zu mir selbst.

Dank an Maria und Franz Klinken

Marienkappelle Engelblecker Strasse

Beten wir hier gemeinsam ein Vater Unser und ein Gegrüßet seist du Maria.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2010

von Renate Zons, 1. Brudermeister

Samstag, 15.05.2010

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

Matthiasbildstock an der Pfarrkirche

Herr Jesus Christus,
Wir sind müde.
Müde und Dankbar.
Ein langer, schöner, reicher Weg liegt hinter uns.
Gemeinsam sind wir am Ziel.
Und du bist bei uns.
Du bleibst bei uns,
so wie du mit uns warst,
als wir miteinander gingen,
als wir miteinander Rast und Mahl hielten,
als wir unsere Gaben, Gedanken und Worte
miteinander teilten,
als wir staunten und uns freuten,
als wir unsere Erschöpfung überwandern,
als wir einander stützten und halfen,
als wir miteinander sangen und meditierten und
beteten.
Lass uns in dir vereint bleiben und verbunden,
wenn unsere Wege sich nun trennen
und wir jetzt Abschied nehmen voneinander.

Amen